



Gemeinde Nottuln

Integriertes Handlungskonzept „Ortskern Nottuln
2025“

Maßnahmensammlung

1. Entwurf, Stand: 08/2014

Übersicht Handlungsfelder und Entwicklungsziele für den Ortskern von Nottuln

I Handlungsfeld Einzelhandel

Ziele:

- Erhalt und Weiterentwicklung des Einzelhandelsstandortes „Ortskern“
- Entwicklung einer zusammenhängenden Handelslage bzw. von Konzentrationsbereichen für den Einzelhandel
- Entwicklung neuer, zukunftsfähiger Nutzungen für den Kastanienplatz

II Handlungsfeld Kultur, Tourismus und Gastronomie

Ziele:

- Erhalt, Ausbau und bessere Vernetzung der Angebote im Ortskern zum Ausgehen und Erleben
- Verbesserung der Angebote, Informationen und Dienstleistungen (im Ortskern) für Besucher

III Handlungsfeld Stadtgestaltung: öffentliche Plätze, Immobilien und Ortsdurchfahrt

Ziele:

- Attraktive Gestaltung der Wege und Plätze im Ortskern, die zum Verweilen, Erholen und Unterhalten für alle Generationen einladen
- Umnutzung von (historischen) Gebäuden im Ortskern
- Neugestaltung der Ortsdurchfahrt (vor dem Hintergrund der durch die Umgehungsstraße zu erwartenden verkehrlichen Entlastungen)

IV Handlungsfeld barrierefreier Ortskern

Ziele:

- Schaffung attraktiver, barrierefreier Wege, die wesentliche Ziele im Ortskern mit den angrenzenden Bereichen verbinden
- Realisierung eines barrierefreien Ortskerns

Muster

Maßnahme Nr. ...	
Kurzbeschreibung ...	
Synergien: Maßnahmen Nr. ...	
Priorität: ...	Umsetzungshorizont: ...
Federführung: ...	Kooperationspartner: ...
Kosten: ...	Finanzierung: ...
Mögliche Folgemaßnahmen: ...	

Maßnahme Nr.	
Kurzbeschreibung ...	
Synergien: ...	
Priorität: ...	Umsetzungshorizont: ...
Federführung: ...	Kooperationspartner: ...
Kosten: ...	Finanzierung: ...
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Priorität für die Entwicklung des Ortskerns: hoch, mittel, niedrig,

(realistischer) Umsetzungshorizont: kurzfristig (2016/2017), mittelfristig (2018-2020), langfristig (bis 2025)

Synergien: mit welcher anderen Maßnahme bestehen Gemeinsamkeiten bzw. Überschneidungen, welche Maßnahmen fördern sich gegenseitig?

I. Handlungsfeld Einzelhandel

Maßnahme Nr. 1.1

Räumliches Konzept zur Verteilung und Entwicklung des Einzelhandels im Ortskern und angrenzender Bereiche

Kurzbeschreibung

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollen die zukünftigen Schwerpunktbereiche für den Einzelhandel im Ortskern definiert und Maßnahmen zur Förderung dieser Bereiche beschrieben werden. Zur Diskussion stehen u. a. die Handelslagen Stiftsstraße/Kurze Straße - Kirchplatz, Kastanienplatz, Hanhoff, nördlich Potthoff, In welchen Bereichen soll sich der Einzelhandel in Zukunft konzentrieren, welche Bereiche werden langfristig voraussichtlich keinen Erfolg haben?

Zurzeit wird eine Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Gemeinde Nottuln erarbeitet. Das beauftragte Büro befasst sich in diesem Zusammenhang auch bereits in Ansätzen mit den o. g. Fragestellungen.

Synergien: Maßnahmen Nr. 1.2, 1.3, 3.4, 3.7, 2.3

Priorität: hoch

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner: Kaufmannschaft / Einzelhandel

Kosten: Schätzung: rd. 15.000 EUR
Planungskosten

Finanzierung: Gemeinde

Mögliche Folgemaßnahmen: Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Maßnahme Nr. 1.2

Konzept für die zukünftige Nutzung der Verwaltungsimmobilien unter besonderer Berücksichtigung des Einzelhandels

Kurzbeschreibung

Die Gemeinde Nottuln unterhält Pläne für einen Umzug der Verwaltung in die ehemalige Hauptschule, v. a. aus Platz- und Kostengründen. Mit einem Umzug stünden attraktive Immobilien im Ortskern frei. Ein Konzept für die Nachnutzung der Verwaltungsimmobilien muss, neben dem Bedarf der Verwaltung, insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen: bereits vorhandener Leerstand, mögliche zukünftige Branchen, ggf. Alternativen zur Nutzung durch Einzelhandel.

Priorität: hoch

Umsetzungshorizont: kurzfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner:

Synergien: Maßnahmen 1.1, 2.3, 2.8, 3.6, 4.2

Kosten: <i>Schätzung: rd. 15.000 EUR Planungskosten</i>	Finanzierung: Gemeinde
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 1.3**Schaffung von Anreizen für Existenzgründer****Kurzbeschreibung**

Für interessierte Existenzgründer sollen Anreize zur Gründung eines Geschäfts in Nottuln geschaffen werden. Private Immobilieneigentümer sollen gemeinsam für Existenzgründer werben und besondere Anreize schaffen.

In Nottuln stehen zukünftig einige historische Gebäude von privaten Eigentümern zur Disposition. Um deren zukünftige Nutzung zugunsten der angestrebten Ortskernentwicklung steuern zu können, sollen die Eigentümer frühzeitig angesprochen und hierfür sensibilisiert werden.

Priorität: mittel**Umsetzungshorizont:** kurz-bis mittelfristig**Federführung:** (zunächst) Gemeinde (ggf. Wirtschaftsförderung)**Kooperationspartner:** private Immobilieneigentümer, ggf. Kaufmannschaft**Synergien:** Maßnahmen 1.4**Kosten:****Finanzierung:****Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 1.4****Bündelung vermittelnder und steuernder Aufgaben zur Förderung des Einzelhandels („Gewerbe- und Handelslotse“) bei einem Ansprechpartner****Kurzbeschreibung**

Ein fester Ansprechpartner für das Gewerbe soll folgende Aufgaben erfüllen: zielgruppenorientierte Vermittlung von Ladenlokalen, Information über Branchen, Kundenstruktur, aktives Marketing für den Standort. Diese Aufgabe kann ggf. von der zukünftigen Wirtschaftsförderung der Gemeinde Nottuln erfüllt werden.

Priorität: hoch – mittel**Umsetzungshorizont:** kurz - mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:** Kaufmannschaft**Synergien:** Maßnahme 1.1, 1.3, 1.5

Kosten: Personalkosten	Finanzierung: ggf. auch über Mitgliedsbeiträge der Kaufmannschaft Nottuln
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 1.5**Gezielte Werbung für den Einzelhandel im Ortskern****Kurzbeschreibung**

Der Einzelhandel im Ortskern soll gezielt beworben und aktiv vermarktet werden. Insbesondere soll auch die Werbung für die Veranstaltungen und Feste im Ortskern qualitativ verbessert und besser abgestimmt werden. Die bestehende Initiative „Blickpunkt Nottuln“, unter dieser Marke betreiben Gemeinde und Kaufmannschaft gemeinsam Werbung für den Ort, soll vor diesem Hintergrund überprüft werden. Zurzeit laufen entsprechende Gespräche zwischen den Beteiligten.

Priorität: hoch - mittel	Umsetzungshorizont: kurz- bis mittelfristig
Federführung: Kaufmannschaft	Kooperationspartner: Gemeinde / Kaufmannschaft / ggf. Einzelhandel
Synergien: Maßnahme Nr. 1.4, 1.5, 1.6,	
Kosten:	Finanzierung: Gemeinde / Kaufmannschaft
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 1.6**„Serviceplattform“ zur Präsentation des Einzelhandels im Internet****Kurzbeschreibung**

Auf der homepage der Gemeinde soll eine „Serviceplattform“ zur Präsentation des Einzelhandels im Ortskern eingerichtet werden. Die genauen Inhalte müssen mit dem Einzelhandel erörtert und Informationen von diesem bereitgestellt werden.

Priorität: mittel	Umsetzungshorizont: kurzfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner: Kaufmannschaft / Einzelhandel
Synergien: Maßnahmen Nr. 1.5	
Kosten: Umsetzung im Zuge des Neuaufbaus der homepage der Gemeinde	Finanzierung: Gemeinde
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 1.7**Übergeordnetes Konzept für Feste und Veranstaltungen der Kaufmannschaft****Kurzbeschreibung**

Die eigenen Veranstaltungen der Kaufmannschaft im Ortskern Nottuln sollen verbessert werden. Die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Einzelhändlern und der Verwaltung in diesem Zusammenhang soll verbessert werden. So beteiligen sich z. B. nicht alle Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag. Die Anzahl der Feste könnte z. B. reduziert und dafür die Qualität der einzelnen Veranstaltung erhöht werden.

Priorität: Kurz- bis mittelfristig**Umsetzungshorizont:** mittelfristig**Federführung:** Kaufmannschaft**Kooperationspartner:** Gemeinde, Einzelhändler**Synergien:** Maßnahmen Nr. 2.1**Kosten:****Finanzierung:****Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 1.8****Erhalt, Stärkung und Ausbau des Wochenmarktes****Kurzbeschreibung**

Der Wochenmarkt verfügt bereits heute über eine hohe Qualität und Anziehungskraft. Diese Stärke soll durch folgende Maßnahmen erhalten und ausgebaut werden: Erhöhung der Anzahl der Stände bzw. Marktbeschicker mit hoher Qualität (größere Auswahl), Anwerbung eines Kaffeestandes und eines „Imbissstandes“, ggf. Schaffung eines zusätzlichen Angebotes z. B. monatlich oder zu Ferienzeiten.

Priorität: mittel**Umsetzungshorizont:** mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:** Marktbeschicker**Synergien:** Maßnahmen Nr. 3.5**Kosten:****Finanzierung:****Mögliche Folgemaßnahmen:**

II. Handlungsfeld Kultur, Tourismus und Gastronomie

Maßnahme Nr. 2.1

Erarbeitung eines übergeordneten Konzeptes für die verschiedenen Veranstaltungen aus Kultur -, Tourismus und Gastronomie

Kurzbeschreibung

Die zahlreichen Veranstaltungen im Bereich Kultur, Tourismus und Gastronomie sollen besser koordiniert werden. Wenn es sich anbietet, sollen Einzelveranstaltungen gebündelt werden. Weiterhin gibt es verschiedene Ideen über die Einführung von neuen Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsmarkt, Mittelalterfest, Trödelmarkt etc.)

Priorität: mittel

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: (zunächst) Gemeinde

Kooperationspartner: Kaufmannschaft, Baumberge Touristik, Dehoga, versch. private Vereine und Initiativen

Synergien: Maßnahmen Nr. 1.7

Kosten:

Finanzierung:

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 2.2

Realisierung eines Museums im Ortskern

Kurzbeschreibung

Der Verein „Historisches Nottuln“, gegründet 2012, um den alten Ortskern von Nottuln mit seiner homogenen Bauubstanz aus dem 18. Jahrhundert neu zu beleben und an Nottulns Vergangenheit zu erinnern. Entwickelt zurzeit ein Museumskonzept: Museum der Geschichte der Frauen im deutschsprachigen Raum. Im Ortskern soll ein „Stiftsdamen“-Museum einschließlich shop und Café realisiert werden. Der Verein „Historisches Nottuln“ ist Initiator dieser Idee und hat bereits entsprechende Vorarbeiten geleistet, einschließlich einer Machbarkeitsstudie.

Priorität: mittel

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Verein „Historisches Nottuln“

Kooperationspartner: Gemeinde, ggf. Universität Münster, LWL

Synergien:

Kosten:

Finanzierung:

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 2.3**Umbau und Umgestaltung der Alten Amtmannei, Einrichtung eines Bürger- und Kulturzentrums, ggf. mit Café****Kurzbeschreibung**

Die „Alte Amtmannei“ ist ein teilweise denkmalgeschütztes Gebäude im Besitz der Gemeinde Nottuln. Das Gebäude wird insbesondere für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Es ist nicht barrierefrei zugänglich und verfügt nicht über barrierefreie Toiletten. Erste Entwürfe für einen Umbau sehen u. a. einen barrierefreien Zugang vor. Der Umbau eröffnet weiterhin die Möglichkeit, im Erdgeschoss ein Café einzurichten. Die „Alte Amtmannei“ soll, in dieser Form modernisiert, stärker als zuvor als Bürger- und Kulturzentrum dienen.

Priorität: hoch bis mittel**Umsetzungshorizont:** kurz- bis mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:****Synergien:** Maßnahmen Nr. 2.8, 3.2, 3.3, 4.2**Kosten:** Planung, Umsetzung
Kostenschätzung ca. 1 Mio. €**Finanzierung:** Gemeinde, ggf. Private**Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 2.4****Förderung des Fahrradtourismus****Kurzbeschreibung**

Der Fahrradtourismus spielt für Nottuln eine bedeutende Rolle, viele regionale und überregionale Radrouten führen durch die Gemeinde. Die Infrastruktur für Fahrradtouristen soll deshalb ausgebaut werden. Dazu können z. B. die Einrichtung eines Fahrradhotels, die Aufstellung qualitativ hochwertiger Fahrradstände bzw. -boxen, verbesserte Informationen und Material für Fahrradtouren zählen.

Priorität: mittel**Umsetzungshorizont:** mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:** ggf.
Baumbergetouristik, AdFC**Synergien:** Maßnahmen Nr. 3.3, 3.7**Kosten:****Finanzierung:****Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 2.5**

Verbesserung der Information für Besucher / Touristen und der Beschilderung des Ortskerns

Kurzbeschreibung

Für Besucher bzw. Touristen des Ortskerns sollen die Informationslage und die Angebote verbessert werden. Wünschenswert sind z. B. Führungen, auch in Verbindung mit multimedia, Bücher, www-Informationen, Postkarten/Werbematerial etc. über Nottuln. Darüber hinaus soll die Beschilderung zu Sehenswürdigkeiten oder zu besonderen Gebäuden etc. ausgebaut werden (z. B. transparente, historische Infotafeln).

Priorität: mittel	Umsetzungshorizont: mittel- bis langfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner: ggf. Baumbergetouristik, private Eigentümer
Synergien: Maßnahmen Nr. 2.7	
Kosten:	Finanzierung:
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 2.6

Einrichtung eines (Freiluft)-Theaters

Kurzbeschreibung

Im Ortskern soll ein (Freiluft)-Theater eingerichtet werden

Zu Ziel:

Priorität: niedrig	Umsetzungshorizont: langfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner:
Synergien: Maßnahmen Nr.	
Kosten:	Finanzierung:
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 2.7

Vermarktung des Wegs der Jakobspilger von Bielefeld nach Wesel (über Warendorf, Münster, Coesfeld), Nutzung von Synergieeffekten

Kurzbeschreibung

Die Altertumskommission für Westfalen hat einen neuen Weg der Jakobspilger erforscht und gekennzeichnet. Er führt von Bielefeld über Warendorf, Münster, Coesfeld und Borken nach Wesel. Der Weg führt kleinräumlich von Münster über Roxel, Tilbeck, Schapdetten, Nottuln, Darup nach Coesfeld. Der neue Weg soll aktiv vermarktet werden,

die Synergieeffekte, die sich für Nottuln als Haltepunkt für Pilger ergeben, sollen genutzt werden.

Zu Ziel:

Priorität: hoch bis mittel

Umsetzungshorizont: kurzfristig

Federführung: (zunächst) Gemeinde

Kooperationspartner: LWL,
Altertumskommission für Westfalen,
Baumberge Touristik

Synergien: Maßnahmen Nr. 2.5

Kosten:

Finanzierung:

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 2.8

Aufwertung der Gastronomie im Ortskern, insbesondere Außengastronomie; ggf. auch in der von Aschebergschen Kurie

Kurzbeschreibung

Die Gastronomie im Ortskern soll durch zusätzliche Angebote aufgewertet werden (z. B. Restaurant, Café, Bistro, Bar, ggf. in Verknüpfung mit Museum), ein Spezialitätenladen o. ä.. Die Möglichkeiten für den Aufbau von Außengastronomie sollen verbessert werden. Bei der Diskussion um Nachnutzung der von Aschebergschen Kurie wird ebenfalls eine gastronomische Einrichtung favorisiert.

Priorität: mittel

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner: zu prüfen:
Integrationsbetriebe

Synergien: Maßnahmen Nr. 2.3, 3.3

Kosten:

Finanzierung:

Mögliche Folgemaßnahmen:

III Handlungsfeld Stadtgestaltung: öffentliche Plätze, Immobilien und Ortsdurchfahrt

Maßnahme Nr. 3.1

Aufwertung und optimierte Nutzung des Stiftsplatzes

Kurzbeschreibung

Dem Stiftsplatz im Zentrum des Ortskerns von Nottuln kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Durch seine zentrale Lage ist er im Fokus von vielen Besuchern des Ortskerns, rund um den Stiftsplatz befindet sich außerdem ein Großteil der Gastronomie im Ortskern. Darüber hinaus ist er gleichzeitig der Kirchplatz der Martinikirche und dient als Veranstaltungsort u. a. für den Wochenmarkt, für den jährlichen Karnevalsumzug, den Martinimarkt und verschiedene kleinere Veranstaltungen. Die Aufenthaltsqualität im Alltag könnte jedoch verbessert werden, z. B. durch entsprechendes Mobiliar und die Einrichtung von Spielmöglichkeiten. Zu beachten ist, dass der Stiftsplatz im nördlichen Bereich der Kirchengemeinde, im südlichen Bereich der Gemeinde Nottuln gehört.

Priorität: kurz- bis mittelfristig

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner: St. Martini Kirchengemeinde, ggf. ansässige Gastronomen und Einzelhandel

Synergien: Maßnahmen Nr. 3.3, 3.5, 4.1

Kosten: Schätzung: rd. 15.000 EUR
Planungskosten

Finanzierung: Gemeinde, ...

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 3.2

Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Kastanienplatz unter bes. Berücksichtigung des Einzelhandels und der Nutzung der Alten Amtmannei, entsprechende Umgestaltung

Kurzbeschreibung

Der Kastanienplatz wird zurzeit als Parkplatz genutzt. Ziel ist es, den besonderen Platz wieder stärker in den Ortskern zu integrieren. Besondere Anforderungen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich u. a. durch den anliegenden Einzelhandel und die Alte Amtmannei, die für Veranstaltungen genutzt wird. Wie soll der Kastanienplatz zukünftig genutzt werden? (Parkplatz, Bebauung, Gastronomie, ...) Wie soll die angrenzende Grünfläche genutzt werden? (Spiel- und Erholungsfläche, ...)

Priorität: hoch

Umsetzungshorizont: kurzfristig

Federführung: Gemeinde Nottuln

Kooperationspartner: ggf. Kaufmannschaft / Einzelhandel

Synergien: Maßnahme 1.1, 2.3, 3.3, 3.5, 4.1

Kosten: <i>Schätzung: rd. 15.000 EUR Planungskosten</i>	Finanzierung: Gemeinde
Mögliche Folgemaßnahmen: Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen	

Maßnahme Nr. 3.3

Gesamtkonzept zur Neugestaltung und Aufwertung öffentlicher Plätze in Nottuln:
Stiftsplatz, Kirchplatz, Kastanienplatz, Martin-Luther-Platz, Platz „Hanhoff“

Kurzbeschreibung

Den öffentlichen Plätzen kommt gerade im Gemeindezentrum eine tragende funktionale Rolle zu. Sie vereinen oftmals mehrere Funktionen, z.B. als Marktplatz, für den Verkehr (Knotenpunkt) bzw. zum Parken, als Veranstaltungsort und Treffpunkt bzw. Ort zum Verweilen und Erholen. Die zentralen bzw. zentrumsnahen Plätze in Nottuln erfüllen diese Funktionen teilweise nur sehr einseitig, im Wesentlichen auf Parken ausgelegt. Diese Plätze sollen entsprechend ihrem jeweiligen Potenzial neugestaltet werden, um wieder unterschiedliche Funktionen für die Bewohner bzw. Besucher des Ortskerns erfüllen zu können. Dabei sollen Radfahrer und Fußgänger besonders berücksichtigt werden. Ein Studienprojekt der WWU aus dem Jahre 2007 hat diese Zusammenhänge ausführlich untersucht und Vorschläge zur Neugestaltung gemacht. Diese Untersuchung kann als Grundlage für eine weiterführende, aktuelle Planung dienen.

Priorität: kurz- bis mittelfristig**Umsetzungshorizont:** mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:** Kirchengemeinde**Synergien:** Maßnahmen Nr. 2.3, 2.4, 2.8, 3.1, 3.2, 3.5, 3.7, 4.1, 4.4**Kosten:** *Schätzung: rd. 25.000 EUR
Planungskosten***Finanzierung:** Gemeinde**Mögliche Folgemaßnahmen:** Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen**Maßnahme Nr. 3.4**

Entwicklung des Bereichs zwischen Potthoff, Von-der-Reck-Straße und Stiftsstraße:
Aktivierung einer möglichen Nachverdichtung und Öffnung durch Verbindungswege

Kurzbeschreibung

Der Bereich zwischen Potthoff und Stiftsstraße wird im Wesentlichen von den großen Grundstücken einzelner privater Eigentümer bestimmt. Aufgrund der attraktiven Lage des Viertels im Zentrum des Ortskerns ist es städtebaulich wünschenswert, diesen Bereich bedachtsam zu verdichten, z. B. für Wohnen. Durch die Einrichtung von Wegen könnte das Viertel geöffnet und mit den zentralen Funktionen des Ortszentrums verbunden werden. Diese Maßnahme ist zwingend an die enge Kooperation mit den privaten Eigentümern gebunden. Um die zukünftige Nutzung zugunsten der angestrebten

Ortskernentwicklung steuern zu können, müssen die Eigentümer hierfür sensibilisiert werden.	
Priorität: mittel	Umsetzungshorizont: mittel- bis langfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner: : private Eigentümer
Synergien: Maßnahme 1.1	
Kosten:	Finanzierung:
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 3.5**Errichtung von Spielmöglichkeiten im Ortskern****Kurzbeschreibung**

Im Ortskern von Nottuln gibt es keine Spielgeräte o. ä. für Kinder. In Hinblick auf das Ziel, den Ortskern zu beleben, für Besucher attraktiver zu gestalten und Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen sollen Spielstationen aufgebaut werden. Diese sollen insbesondere auf dem Stiftsplatz installiert werden, folgende weitere Flächen sind zu prüfen: Grünfläche am Kirchplatz, Grünfläche am Kastanienplatz, Parkplatzfläche Hanhoff, Fläche vor der Polizei Ecke Schlaunstraße / Stiftsstraße, Flächen entlang der Eisdiele und im Bereich der Gastronomie „Auszeit“. Denkbar ist dabei die Einrichtung einer Art „Spielroute“ oder im Ortskern mit verschiedenen „Spielpunkten“, die die Kinder „beim Vorbeilaufen“ bespielen können.

Priorität: hoch bis mittel	Umsetzungshorizont: kurz- bis mittelfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner: private Eigentümer
Synergien: Maßnahmen Nr. 1.8, 3.1, 3.2, 3.3	
Kosten: Planung, Umsetzung	Finanzierung: Gemeinde, ggf. Private
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahme Nr. 3.6**Umnutzung der ehemaligen Hauptschule für Verwaltungszwecke: Nutzungskonzept und Umbau / Umgestaltung****Kurzbeschreibung**

In den letzten Jahren hat sich die Struktur der weiterführenden Schulen in Nottuln verändert. In diesem Zusammenhang ist die Geschwister-Scholl-Hauptschule mit dem Schuljahr 2012/2013 ausgelaufen. Das denkmalgeschützte Gebäude (Baujahr...) steht nun leer. Die Gemeinde Nottuln unterhält Pläne zur Umplanung und Umnutzung des Schulgebäudes für Verwaltungszwecke. Ergänzt werden soll diese Nutzung durch Nutzungen für bildende, kulturelle bzw. musische Zwecke (z. B. durch die VHS oder andere

Bildungsträger). Bevor Teile der Verwaltung in das Gebäude umziehen können, sind entsprechende Vorplanungen und aufwendige Umbauarbeiten notwendig. Mit dem Umzug von Teilen der Verwaltung stünden gemeindeeigene Immobilien im Ortskern für andere Zwecke zur Verfügung.

Priorität: hoch – mittel

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner: ggf. VHS, weitere Institutionen und Vereine

Synergien: Maßnahme 1.2

Kosten: Schätzung: ca. 2 Mio €

Finanzierung: Gemeinde

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 3.7

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Nottuln (vor dem Hintergrund des Baus der neuen Umgehungsstraße)

Kurzbeschreibung

Die Ortsdurchfahrt Nottulns stellt zurzeit auf Grund der starken Verkehrsbelastung eine große Barriere zwischen dem Ortskern und den überwiegend südlich gelegenen Wohngebieten dar. Zurzeit hat nunmehr der Bau der Umgehungsstraße begonnen. Mit der Fertigstellung ist frühestens 2017 zu rechnen. Mit der Umgehungsstraße wird die Ortsdurchfahrt erheblich vom Verkehr entlastet. Außerdem könnte die o. g. Barrierewirkung verringert werden.

Weiterhin könnte die Aufenthaltsqualität im Straßenraum insbesondere auch in Hinblick auf eine Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Wohnfunktion in diesem ortskernnahen Bereich verbessert werden. Das Verkehrskonzept 2010 der Gemeinde Nottuln beinhaltet einen Entwurf zur Umgestaltung des Straßenraums (Daruper Straße, Potthoff, ...).

Priorität: hoch - mittel

Umsetzungshorizont: mittelfristig

Federführung: Gemeinde

Kooperationspartner:

Synergien: Maßnahmen Nr. 1.1, 2.4, 3.3

Kosten:

Finanzierung: Gemeinde

Mögliche Folgemaßnahmen:

IV Handlungsfeld barrierefreier Ortskern

Maßnahme Nr. 4.1

Schrittweise Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes „Barrierefreier Umbau Ortskern Nottuln“ (Planersocietät)

Kurzbeschreibung

Maßnahmenbündel Barrierefreiheit auf öffentlichen Straßen und Wegen.

Kurzfristig:

1. Startprojekt: Umbau Kreuzung Kirchplatz/Twialf-Lampen-Hok/Hagenstraße

Mittelfristig:

2. Umbau Kreuzungsbereich Stiftsplatz/Stiftsstraße/Schlaunstraße (Ecke Café Broer/Von Aschebergsche Kurie)
3. Umbau der Kurzen Straße
4. Errichtung von Buswartehallen am Potthoff

Langfristig:

1. Schaffung eines durchgängigen „Komfort-Weges“
2. Schaffung einer Querungshilfe über die Heriburgstraße im Bereich Parkplatz Buckenkamp

Priorität: Kurzfristig

Umsetzungshorizont: ab 2015

Federführung: Gemeinde Nottuln

Kooperationspartner:

Synergien: Maßnahmen Nr. 3.1, 3.2, 3.3

Kosten:

Pilotprojekt: Umbau Kreuzung Kirchplatz / Twialf-Lampen-Hok / Hagenstraße:
149.000 €

Umbau Kreuzungsbereich
Stiftsplatz/Stiftsstraße/Schlaunstraße:
140.000 €

Umbau der Kurzen Straße: 109.000 €
Schaffung einer Querungshilfe über die
Heriburgstraße: 6.000 €

Finanzierung:

149.000 € im Haushalt eingestellt

Kosten für die Umsetzung aller
vorgeschlagenen Maßnahmen: ca. 700.000 €

Mögliche Folgemaßnahmen:

Maßnahme Nr. 4.2

Verbesserung der Zugänglichkeit der öffentlichen Gebäude (hier: insbesondere Alte Amtmannei, Ratssaal, Trauzimmer und weitere Verwaltungsgebäude) für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen

Kurzbeschreibung

Für Personen, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist die Zugänglichkeit der meisten öffentlichen Gebäude (insbes. Alte Amtmannei, Ratssaal, Trauzimmer) nicht möglich. Durch entsprechende Maßnahmen, z. B. den nachträglichen Einbau von Aufzügen, soll die Zugänglichkeit hergestellt werden. Darüber hinaus sollen behindertengerechte WCs installiert werden.

Priorität: hoch – mittel**Umsetzungshorizont:** Kurz- bis mittelfristig**Federführung:** Gemeinde**Kooperationspartner:****Synergien:** Maßnahme 1.2, 2.3**Kosten:****Finanzierung:****Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 4.3**

Barrierefreier Zugang zu privaten Einrichtungen im Ortskern, z. B. Gastronomie, Einzelhandel, einschl. behindertengerechte WCs

Kurzbeschreibung

Im Bereich der privaten Einrichtungen im Ortskern, insbesondere in Gastronomie und Einzelhandel, fehlen oft barrierefreie Zugänge, nirgendwo gibt es ein behindertengerechtes WC. Die Betreiber sollen diesbezüglich sensibilisiert werden und auf mögliche Förderungen (insbes. KfW-Mittel) hingewiesen werden.

Priorität: hoch – mittel**Umsetzungshorizont:** Kurz - mittelfristig**Federführung:** Privateigentümer**Kooperationspartner:** Gemeinde**Synergien:****Kosten:****Finanzierung:** privat, ggf. öffentliche Förderung**Mögliche Folgemaßnahmen:****Maßnahme Nr. 4.4**

Aufbau eines behindertengerechten öffentlichen WCs im Ortskern

Kurzbeschreibung

Im Ortskern von Nottuln gibt es keine öffentlichen Toiletten. Im Bereich der privaten Einrichtungen im Ortskern, insbesondere in Gastronomie und Einzelhandel, fehlen mindestens behindertengerechte WCs. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Besucher des Ortskern und insbesondere auch Touristen soll eine öffentliche, behindertengerechte Toilettenanlage aufgebaut werden. In Dortmund hat die dortige Stadtverwaltung gute

Erfahrungen mit einer öffentlichen Toilettenanlage gemacht, die über Werbung finanziert wird. Die Benutzung kostet 30 Cent, die Anlagen werden automatisch gereinigt.	
Priorität: hoch	Umsetzungshorizont: Kurzfristig
Federführung: Gemeinde	Kooperationspartner:
Synergien: Maßnahme 3.3	
Kosten:	Finanzierung: Benutzungsgebühr, ggf. öffentliche Förderung, ggf. Werbung
Mögliche Folgemaßnahmen:	

Maßnahmenübersicht

I. Handlungsfeld Einzelhandel

Nr.	Titel
1.1	Räumliches Konzept zur Verteilung und Entwicklung des Einzelhandels im Ortskern und angrenzender Bereiche
1.2	Konzept für die zukünftige Nutzung der Verwaltungsimmobilien unter bes. Berücksichtigung des Einzelhandels
1.3	Schaffung von Anreizen für Existenzgründer
1.4	Bündelung vermittelnder und steuernder Aufgaben zur Förderung des Einzelhandels („Gewerbe- und Handelslotse“) bei einem Ansprechpartner
1.5	Gezielte Werbung für den Einzelhandel im Ortskern
1.6	„Serviceplattform“ zur Präsentation des Einzelhandels im Internet
1.7	Übergeordnetes Konzept für Feste und Veranstaltungen der Kaufmannschaft
1.8	Erhalt, Stärkung und Ausbau des Wochenmarktes

II. Handlungsfeld Kultur, Tourismus und Gastronomie

Nr.	Titel
2.1	Erarbeitung eines übergeordneten Konzeptes für die verschiedenen Veranstaltungen aus Kultur -, Tourismus und Gastronomie
2.2	Realisierung eines Museums im Ortskern
2.3	Umbau und Umgestaltung der Alten Amtmannei, Einrichtung eines Bürger- und Kulturzentrums, ggf. mit Café
2.4	Förderung des Fahrradtourismus
2.5	Verbesserung der Information für Besucher / Touristen und der Beschilderung des Ortskerns
2.6	Einrichtung eines Theaters
2.7	Vermarktung des Wegs der Jakobspilger von Bielefeld nach Wesel (über Warendorf, Münster, Coesfeld), Nutzung von Synergieeffekten
2.8	Aufwertung der Gastronomie im Ortskern

III Handlungsfeld Stadtgestaltung: öffentliche Plätze, Immobilien und Ortsdurchfahrt

Nr.	Titel
3.1	Neugestaltung des Stiftsplatzes
3.2	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Kastanienplatz unter bes. Berücksichtigung des Einzelhandels und der Nutzung der Alten Amtmannei

- | | |
|------------|---|
| 3.3 | Gesamtkonzept zur Neugestaltung und Aufwertung öffentlicher Plätze in Nottuln: Stiftsplatz, Kirchplatz, Kastanienplatz, Martin-Luther-Platz, Platz „Hanhoff“ |
| 3.4 | Entwicklung des Bereichs zwischen Potthoff, Von-der-Reck-Straße und Stiftsstraße: Aktivierung einer möglichen Nachverdichtung und Öffnung durch Verbindungswege |
| 3.5 | Errichtung von Spielmöglichkeiten im Ortskern |
| 3.6 | Umnutzung der ehemaligen Hauptschule für Verwaltungszwecke: Nutzungskonzept und Umbau / Umgestaltung |
| 3.7 | Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Nottuln (vor dem Hintergrund des Baus der neuen Umgehungsstraße) |

IV Handlungsfeld barrierefreier Ortskern

- | Nr. | Titel |
|------------|--|
| 4.1 | Schrittweise Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes „Barrierefreier Umbau Ortskern Nottuln“ (Planersocietät) |
| 4.2 | Verbesserung der Zugänglichkeit der öffentlichen Gebäude (hier: Alte Amtmannei, Ratssaal, Trauzimmer) für in Ihrer Mobilität eingeschränkte Personen |
| 4.3 | Barrierefreier Zugang zu privaten Einrichtungen im Ortskern, z. B. Gastronomie, Einzelhandel, einschl. behindertengerechte WCs |
| 4.4 | Aufbau eines behindertengerechten öffentlichen WCs im Ortskern |